

LAG FW NRW | Georgstraße 7 | 50676 Köln

per E-Mail

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge
und Integration des Landes NRW
Herrn Minister Dr. Joachim Stamp
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen / Auskunft erteilt
Michaela Hofmann

Datum
20.08.2021

Forderung eines Aufnahmeprogramms für Geflüchtete

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Stamp,

die Freie Wohlfahrtspflege NRW hat den Entschluss der nordrhein-westfälischen Landesregierung zur Aufnahme erkrankter Kinder und Familien sowie unbegleiteter minderjährige Flüchtlinge im vergangenen Jahr sehr begrüßt.

Noch immer leben tausende minderjährige Kinder und Jugendliche und andere schutzbedürftige Geflüchtete unter unerträglichen Zuständen in griechischen Flüchtlingslagern. Die Lebensumstände für Geflüchtete in den Hotspots auf den griechischen Inseln und weiteren Lagern sind trotz erheblicher Geldzahlungen und Hilfslieferungen weiterhin katastrophal und menschenunwürdig.

Immer wieder bringen wir die Forderung nach sofortiger Hilfe für die Schwächsten in dieser dramatischen Notsituation in die Öffentlichkeit und richten diese auch an das Land NRW. Wir sind bereit, uns um Nothilfe und Betreuung der Schutzsuchenden zu kümmern.

Bundesweit haben sich viele Kommunen zu „sicheren Häfen“ und damit zur weiteren Aufnahme von Geflüchteten bereit erklärt. Von daher ist es unverständlich, dass das Aufnahmeprogramm der Bundesregierung in diesem Jahr gestoppt wurde. Die Freie Wohlfahrtspflege hält ein eigenes Landesaufnahmeprogramm ebenso wie die Wiederaufnahme eines Bundesprogramms für notwendig. Denn jeder Tag, den die Menschen in den Flüchtlingslagern auf eine europäische Lösung warten müssen, ist ein Tag zu viel.

Daneben erfordert die aktuelle Situation in Afghanistan ein ebenso schnelles Handeln. Ortskräfte, Mitarbeitende ziviler Organisationen und alle Menschen, die sich für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit eingesetzt haben, sind in Lebensgefahr. Diese besonders gefährdeten Menschen müssen zeitnah zusammen mit ihren Familien in Sicherheit gebracht und aufgenommen werden. NRW sollte hier verantwortungsbewusst und beherzt vorgehen! Auf die Freie Wohlfahrtspflege können Sie dabei bauen.

Außerdem sieht die LAG FW NRW die Verpflichtung des Landes NRW darin:

- sich für die Wiederaufnahme eines Bundesprogramms einzusetzen,

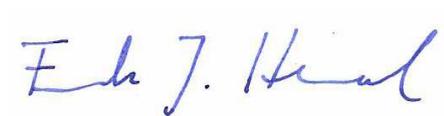
Freie Wohlfahrtspflege NRW

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände
der Freien Wohlfahrtspflege NRW

- sich für eine Bundesratsinitiative einzusetzen, damit Bundesländer eigenständig entscheiden können, ob sie ein Aufnahmeprogramm einrichten wollen (Forderung einer Landesaufnahmeordnung; § 23 Abs. 1 AufenthG,
- sich bereit zu erklären, die Aufnahme und Umverteilung der belasteten EU-Außengrenzstaaten und Krisengebiete wie Afghanistan fortsetzen zu wollen,
- sich bereit erklärt, im Rahmen von Bundesprogrammen mehr Geflüchtete aufzunehmen, als dies nach dem innerdeutschen Verteilmechanismus (Königsteiner Schlüssel) sein müsste.

Gerne bleiben wir über unsere Vorschläge im Gespräch mit Ihnen bzw. Ihrem Ministerium.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Frank Joh. Hensel
Vorsitzender | Arbeitsgemeinschaft
der Spitzenverbände
der Freien Wohlfahrtspflege NRW